

## Exkursionsprogramm Lech 2026

Mittwoch, 24. Juni 2026, 18.00 bis ca. 20.30 Uhr, Kinsau

### **Der Lech im Wandel - vom alpinen Wildfluss zur Seenlandschaft - gibt es ein Zurück für den Lech?**

Exkursionsleitung: Folkhart Glaser, Carolin Schupp BN-Kreisgruppe Landsberg am Lech

18:00 Uhr Treffpunkt Kinsau Lechstaustufe 8a, Parkplatz, <https://v.bayern.de/qRB3k>

Wetter: fällt bei Gewitter und Dauerregen sowie starkem Sturm aus. Bei Unsicherheit bitte gerne hier anrufen: +49 (0) 1515-370 10 67

In Zusammenarbeit mit der VHS Landsberg, bitte hier anmelden: <https://www.vhs-landsberg.de/kurssuche/kurs/Der-wilde-Lech-Gibt-es-den-tatsaechlich-noch/D5409>

Vision für die Zukunft des Lechs, unseres Flusses vor der Haustüre. Wie könnte der Lech zukünftig wieder lebendiger werden? Was bedeuten menschliche Eingriffe für einen Fluss? Bei dieser Führung erfahren wir Wissenswertes zur Vitalität und Resilienz von Fließgewässern und lernen grundlegende Unterschiede zwischen stehenden und fließenden Gewässern kennen. Darüber hinaus werfen wir einen Blick in die Zukunft, ob der Lech noch eine Chance bekommt "Natur-Fluss" zu sein. Die Staustufe in Kinsau dient als Beispiel, wie der Lech nach Auslaufen der Kraftwerkskonzessionen ab 2032 wieder natürlicher werden könnte. Gemeinsam erörtern wir mögliche Schritte in diese Richtung - beispielsweise wie Bürgerinnen und Bürger mitwirken können und welche Lösungsansätze es bereits gibt. Bitte Fernglas mitbringen!



Staustufe Kinsau; Foto: Eberhard Pfeuffer

Freitag 3.7.2026, 16:00-18:30 Uhr, Burggen

## Der wilde Lech - Gibt es den tatsächlich noch?

Wanderung entlang der letzten frei fließenden Strecke am Lech - der Litzauer Schleife  
mit Markus Keller (BN Schongau) und Peter Satzger (BN Landsberg)

Treffpunkt: 86977 Burggen, Schwarzkreuzstr. 23, am Sportplatz <https://v.bayern.de/m4WCw>

Mitzubringen: wetterangepasste Kleidung, Regen-/Sonnenschutz, Wanderschuhe, ausreichend Wasser, Fernglas

Wetter: fällt bei Gewitter und Dauerregen sowie starkem Sturm aus. Bei Unsicherheit bitte gerne hier anrufen: +49 (0) 1515-370 10 67

Anmeldung unter: <https://www.vhs-landsberg.de/kurssuche/kurs/Der-wilde-Lech-Gibt-es-den-tatsaechlich-noch/D5410> in Zusammenarbeit mit der VHS Landsberg.

Führung an der Litzerauer Schleife, dem letzten verbleibenden wilden Lechabschnitt in Deutschland. Was bedeutet überhaupt die Aussage "echter Wildfluss"? Woran erkennt man einen wilden Fluss? Wir wandern von Burggen zum Naturschutzgebiet Litzauer Schleife und bewundern die Natürlichkeit des Lechs an dieser Stelle. Wir erfahren dabei, warum eine gewisse Wildheit und Freiheit für einen Fluss wichtig ist, was das für uns Menschen bedeutet und warum der Lech kein echter Wildfluss mehr ist. Auf dem weiteren Weg kommen wir durch geschützte Bereiche und spüren, was ein Wildfluss sein kann. Anschließend besteht die Möglichkeit, in Burggen zum gemeinsamen Essen einzukehren. Außerdem können ab Landsberg Fahrgemeinschaften gebildet werden. Bitte Fernglas mitbringen!

**Fahrgemeinschaft von Landsberg: Wer von Landsberg mitfahren will, bitte bei [peter.satzger@bn-landsberg.de](mailto:peter.satzger@bn-landsberg.de) melden.**



Blick auf die Litzauer Schleife (Foto Peter Satzger)

Freitag, 3. Juli 2026, 16:00 – ca. 18:00 Uhr

## Der Lech: gestern – heute - morgen

### Exkursion zu einem schöneren Lech mit Licca Liber 3 bei Langweid

Treffpunkt: Wachstation der Wasserwacht an der Ostseite der Langweider Lechbrücke,  
<https://v.bayern.de/vx5xx> , Keine Anmeldung erforderlich!

Es laden ein:

Ortsgruppe Langweid des BUND Naturschutz in Bayern e.V., Herr Jürgen Eder

Verein "Lebensraum Lechtal", Frau Janina Steinle

Wasserwirtschaftsamt Donauwörth, Frau Viola Frietsch

Starke regulatorische Eingriffe formten den Wildfluss Lech in ein braves Gewässer. Bei starkem Hochwasser zeigt der Fluss noch welche Dynamik in ihm lauert. War die Regulierung ein Gewinn für die Anwohner, zeigen sich heute aber die negativen Auswirkungen. Es besteht Handlungsbedarf den Lech in eine sichere Zukunft zu führen.

Die Exkursion beleuchtet die Flusslandschaft vor der Regulierung und mit welchen Problemen wir heute konfrontiert sind. Eine vielfältige Flora und Fauna kennzeichneten den ursprünglichen Lech und dessen Auwälder. Die kleinen Restbestände gilt es zu erhalten, zu schützen und wo es geht auszubauen. Ein Schwerpunkt der Exkursion sind die geplanten Maßnahmen am Lech und die schon vorgenommene Musterstrecke bei Langweid auf der Rehlinger Uferseite.



Der Rest-Lech bei Langweid hat wenig Wasser, da das meiste Wasser im parallelen Lechkanal fließt.  
Foto Jürgen Eder

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. hat für den gesamten bayrischen Lech dazu ein Zukunftsprogramm erstellt. Diese Ideen werden wir bei den Exkursionen erläutern.

[www.bund-naturschutz.de/fileadmin/Bilder\\_und\\_Dokumente/Themen/Natur\\_und\\_Landschaft/Gewässer\\_in\\_Bayern/Fluesse-und-Auen/2024\\_BN\\_Informiert\\_Zukunftsprogramm\\_bayerischer\\_Lech.pdf](http://www.bund-naturschutz.de/fileadmin/Bilder_und_Dokumente/Themen/Natur_und_Landschaft/Gewässer_in_Bayern/Fluesse-und-Auen/2024_BN_Informiert_Zukunftsprogramm_bayerischer_Lech.pdf)